

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 24

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

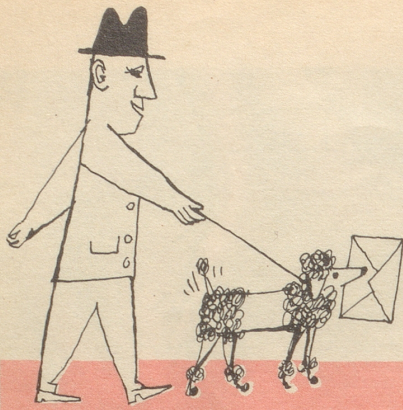
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



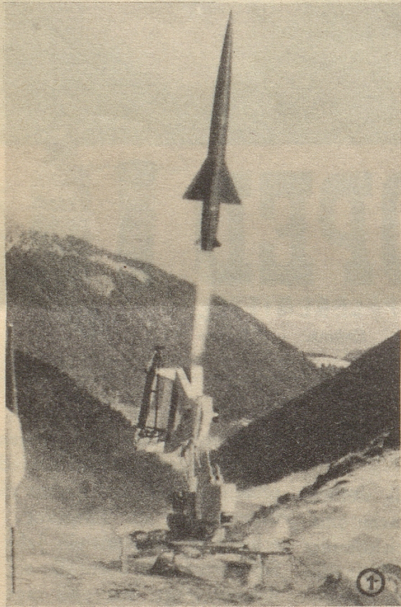


## UNSER BRIEFKASTEN

### Lichtgeschwindigkeit

Lieber Nebi!

In einer Illustrierten las ich gestern beiliegende Notiz zu beiliegendem Bild:



Eine Fliegerabwehrrakete von außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit hat eine schweizerische Firma entwickelt. Die 5 m lange, von einem unstörbaren Leitstrahl geführte Rakete erreicht nahezu doppelte Lichtgeschwindigkeit und bietet eine bedeutende Sicherung gegen Ueberraschungsangriffe.

In der Schule lernten wir vor Jahren, daß die Lichtgeschwindigkeit 300 000 km pro Sekunde betrage. Sodann fand ich in einem verstaubten Schulbuch, daß die Distanz Erde-Mond 384 400 km und der Erdumfang 40 070 km betrage. Als ich dann ausrechnete, daß fragliche Rakete

für die Reise zum Mond nur schwache 0,7 Sekunden benötigt oder pro Sekunde 15 Mal um die Erde fliegt, da standen mir die Haare so stark bergwärts, daß sie in dichtem Nebel verschwanden.

Bitte spalte mir den Nebel, daß wenigstens meine Haare wieder zum Vorschein kommen, die Rakete allerdings wird im Nebel zurückbleiben. Mit Hochachtung vor allem vor der außergewöhnlichen Leistungsfähigkeit der Rakete grüßt Dich freundlich  
Dein Ruedi

Lieber Ruedi!

Ich gehöre zu den harmlosen Leuten, die ungefähr alles glauben, was ihnen die Techniker erzählen – auch das Unwahrscheinlichste. Ich könnte auch sagen, daß ich von all den Dingen gar nichts glaube, da ich nichts davon verstehe. Mir fällt dabei die Geschichte von jener Dame ein, der in Gesellschaft jemand sagte, daß in annähernd vierhundert Millionen Jahren die Sonne nicht mehr Wärme spenden werde, wodurch dann die Erde zum Untergang verurteilt sei. Aufgeregt fragte sie: in wieviel Millionen Jahren sagten Sie doch bitte? – In vierhundert. – O das beruhigt mich – ich hatte erst verstanden: in vier Millionen Jahren!

Es grüßt Dich in diesem Sinne freundlich

Dein Nebi

### Hegel und Goethe

Lieber Nebi!

Lies bitte:

es soll ein animierter Wettlauf zwischen den einzelnen Schulklassen werden! Macht schon heute Eure Kameraden auf diese Konkurrenzen aufmerksam und werbet für eine allgemeine Teilnahme. Näheres wird später noch bekanntgegeben. Im übrigen gilt wie immer unser Seebacher-Spruch:

Jedes Meitli, jede Bueb,  
jedes ränt für Seebach guet!  
Mir sind dänn no keini Flegel,  
nei – aber schnälli Zürihegel!

J. W. Goethe

Wie bekannt ist der Einfluß von «draußen» auf unsere biederen Schweizer Bürger seit dem Krieg immer größer geworden. Neuerdings scheint die Sache auch auf Redaktoren überzugreifen. Einen solchen Vers aber nun dem Johann Wolfgang in die Schuhe zu schieben, das ist – na hör mal! – na so was!  
Hans Rudolf

Lieber Hans Rudolf!

Hast Du gemerkt, daß in diesem Vers der Goethe sogar mit dem Hegel – der auch in einen Zürcher verwandelt worden ist – zusammentrifft? – Nun, es könnte immerhin sein, daß es diesen J. W. – was gar nicht Johann Wolfgang zu heißen braucht – Goethe tatsächlich gibt. Und dann? – Ziehen wir uns heimlich still und leise zurück, nicht wahr?  
Nebi

### Billige Tötung

London, April 57

Lieber Nebi!

Kürzlich geriet uns hier in London eine Zeitung in die Hand, auf die wir uns zunächst stürzten – aber schon nach einigen Minuten gucketen wir einander bestürzt an:

ag. Das Gericht von Boudry verurteilte am Mittwoch einen Automobilisten aus La Chaux-de-Fonds wegen fahrlässiger Tötung zu einer Buße von 60 Franken und zur Bezahlung der Gerichtskosten. Der fehlbare Autolenker hatte am vergangenen 6. November zwischen Bevaix und Saint-Aubin ein fünfjähriges Kind überfahren und auf der Stelle getötet.

Ist denn so etwas möglich? 60 Franken Buße für ein totes Kind! Wir sind entsetzt. Was sagt der Nebi dazu?

Beste Grüße!

Liese und Lotte

Liebe Liese und Lotte!

Der Nebi ist ebenso entsetzt und versteht es ebenso wenig wie Ihr. Bei Vergleichen über Strafbemessung in verschiedenen Kantonen und bei verschiedenen Delikten bleibt einem mitunter der Atem weg. Geld ist kostbarer als Leben, das wenigstens haben wir hier oft genug festgestellt. Aber vielleicht ist diese Entscheidung noch nicht definitiv. Und vielleicht hat das getötete Kind Verwandte gehabt, die sich mit dem Urteil des Gerichts von Boudry nicht zufrieden geben.

Beste Grüße!

Nebi

### Hochlagern

Mein lieber Onkel!

Hier:

Hochlagern Sie deshalb Ihre Beine frühzeitig bei:  
Gewichtszunahme — Unfall — Operation — Schwangerschaft — gerötete Hautflecken usw. mit dem praktischen — verstellbaren Egalisator.

Hochlagerst Du auch? Ich hochlagere 5 cm, mein Mann hochlagert tiefer. Meine Schwiegermutter hochlagert je nach Wetter, z. B. bei Tiefdruck hochlagert sie höher und umgekehrt. Wenn ich gerötete Hautflecken habe, hochlagere ich 40 cm, dann bin ich am andern Tag wunderbar blau. Ich kann Dir nur empfehlen:

Hochlagere ruhig weiter  
Wenn das Bett auch kracht,  
Egalisator Dein Begleiter  
Hilft Dir über Nacht.

Deine hochlagernde Nichte LU

Liebe hochlagernde Nichte LU!

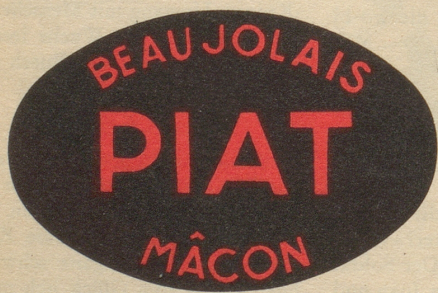
Ich hochlagre nicht und wenn das Herz auch bricht.

Ich hochachte, hochdrücke und hochspanne, mitunter hochgehe oder sogar hochfliege ich auch, meistens aber tiefsinne ich, wie neue Wörter zustande kommen und das ist, wenn man zu oft hochlagert, nicht möglich. Oder?

Dein tiefsinnender Onkel



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

